

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 79. Donnerstag, den 20. März 1823.

Universitätsnachrichten.

Unter dem Rectorat Sr. Magnificenz des Herrn Oberhofgerichtsraths D. Johann Gottfried Müller, öffentlicher ordentlicher Lehrer des römischen Rechts, der Juristenfacultät Weisiger und derzeitiger Dechant, der polnischen Nation und des großen Fürstencollegii Senior und derzeitiger Präpositus des letztern; unter dem Procanzeliariat des Herrn Civil-Verdienstordens-Ritters und Hofraths, Christian Daniel Beck, öffentlicher ordentlicher Lehrer der Geschichte, der Universität, der sächs. Nation und der philosophischen Facultät Senior, der Academie Decemvir, der Universität Bibliothekar, des königl. sächs. Seminarii Philol. Direktor, der königl. Stipendiaten Ephorus, des großen Fürsten-Collegii Collegiat und Mitglied der Jablonovskischen und ökonomischen Gesellschaft zu Leipzig, so wie mehrerer andern auswärtigen gelehrten Gesellschaften Mitglied, und unter dem Decanat des Herrn Professors, Carl Brandan Mollweide, Correspondent der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen und der naturforschenden Gesellschaften zu Leipzig und Halle, so wie der ökonomischen Societät zu Leipzig Mitglied, sind die Herren Candidaten des Predigtamtes:

Herr Friedrich Wilhelm Landgraf aus Löbnitz im Schönburgschen;

Herr Ernst Ludwig Schweizer aus Witzniz im Meißenschen, und

Herr August Traugott Groß aus Wildbach im Schönburgschen, von der wohlloblichen philosophischen Facultät zu Doktoren der Philosophie und Magistern der freien Künste creirt und die Diplome darüber zur öffentlichen Kunde gebracht worden.

Am 12. März disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien, Weisiger der Juristenfacultät, der Herr Stud. jur. aus Camenz in der Lausitz über ihm aufgegebenene streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: Carl Friedrich Eduard Schwerdfeger aus Zwenkau und Johann Friedrich Staache aus Obertitz bei Pegau zu Opponenten.

Bruchstück aus einem neuen Werke über Leipzig.

(Fortsetzung).

Zum Ruhme Leipzigs kann man aber behaupten, daß sich auch jene neue Bemerkung